



## Jahresbericht 2007

### I. Vereinsvorstand

#### Vollversammlung

Die Vollversammlung fand am 26. Februar 2007 in Lausanne statt. Es nahmen rund 30 Frauen teil. Der Vorstand stellte kurz die Ziele und Aktivitäten der drei Arbeitsgruppen Wissenschaftspolitik, Tagung und Mitliederwerbung vor. Die neuen druckfrischen Vereinsflyer und Postkarten wurden verteilt. Zur Neu- und Wiederwahl stellten sich Nicole Burgermeister, Dagmar Costantini, Nicole Gysin (KassiererIn), Sheila Karvounaki, Daniela Landert, Patrizia Mordini, Gaël Pannatier und Anne-Françoise Praz. Als RevisorInnen wurden Christine Michel und Christine Flitner wiedergewählt. Nach dem geschäftlichen Teil folgte die Preisübergabe des «FemPrix 2007» an das Redaktionskomitee von Nouvelles Questions Féministes. Damit honorierte die Jury dessen kollektives Engagement für die Fortsetzung und Weiterentwicklung der ältesten feministischen wissenschaftlichen Zeitschrift im frankophonen Raum, die 1981 von Simone de Beauvoir und Christine Delphy mitbegründet wurde. Die Laudatio hielt Patricia Schulz, Direktorin des Eidg. Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann.

#### Retraite

Die eintägige Retraite fand am 8. Juni 2007 auf dem Gurten, dem Hausberg von Bern bei guter Sicht statt. Nach einem persönlichen Rückblick jeder Vorstandsfrau machten wir uns an die Arbeit. Erfreut über die Wahl von Heidi Wunderli-Allenspach als erste Rektorin der ETH schritten wir zu den weniger erfreulichen politischen Wissenschaftsgeschäften wie das Ende des Bundesprogramms Chancengleichheit im Jahr 2011, dem absehbaren Ende des Kompetenzzentrums Gender Studies in Zürich und dem ewigen Streit um mehr finanziellen Mittel für Gender Studies Schweiz. Kurz: «Rhetorische Präsenz und faktisch marginalisiert». Doch wir bleiben dran. Damit wir die Mitglieder stärken an den Verein binden können und gleichzeitig neuen Frauen den Einstieg erleichtern, beschliessen wir einen regionalen feministischen Salon anzubieten. In Zürich mangelt es an Kursangeboten für Studentinnen, die in die Arbeitswelt eintreten wollen. Ein Pilotprojekt soll ausgearbeitet werden. Intensiv diskutieren wir die Frage wie weiter mit femdat, der Schweizer ExpertInnen-Datenbank für AkademikerInnen. Nach wie vor ist FemWiss im Vorstand durch Nicole Gysin vertreten. Last but not least gleisen wir die nächste Tagung auf unter dem Titel «Transmissions», die am 14. Juni 2008 an der Universität Fribourg stattfinden soll.

#### Wissenschaftspolitik

Der FemWiss hat eine Stellungnahme zum Bundesgesetz über die Förderung der Hochschulen und die Koordination im schweizerischen Hochschulbereich verfasst. Neben den Forderungen Nachwuchsförderung als eigenständiges Steuerungsinstrument zu konzipieren, gerechte Vertretung der Geschlechter in den Gremien, Gleichstellung als Kriterium der Akkreditierung aufzunehmen, Projektgebundene Beiträge auch für Gender Studies gewähren und unabdingbar, dass die tatsächliche Gleichstellung der Geschlechter auch im neuen HFKG als wegweisende Leitlinie für alle Institutionen der Hochschullandschaft festgehalten wird. A.F. Praz und L. Parini vertraten FemWiss bei der Anhörung zum neuen Universitätsgesetz vor der Commission de l'enseignement supérieur des Grand Conseil Genève. Der Staatenbericht der Schweiz zur CEDAW-Konvention ist Ende 2007 vom Bundesrat verabschiedet worden. Die NGOs haben



einen Schattenbericht erstellt. Darin enthalten ist ein zweiseitiger Beitrag von FemWiss zum Thema Bildung. Erfreut nahm der Vorstand Kenntnis von dem neuen Nationalen Forschungsprogramm «Perspektiven einer nachhaltigen Gleichstellungspolitik in der Schweiz» (NFP60). Mit einem Brief an den Präsidenten des nationalen Forschungsrates forderte FemWiss, dass die Untersuchung auch impliziten und unerwarteten Effekten von Massnahmen berücksichtigt.

## **Vereinspolitik**

Der Vorstand traf sich an neun Sitzungen in Bern. Daneben fanden zahlreiche Treffen innerhalb den Arbeitsgruppen und dem Tagungskomitee, welches von Anja Sutter, Cécile Stehrenberger und Dalia Schipper unterstützt wird, statt. Rechtzeitig zum 25-jährigen Jubiläum des Vereins FemWiss sind die Dokumente archiviert worden. In 50 Archivschachteln lagern 163 Dossiers, die im Schweizerischen Bundesarchiv aufbewahrt werden. Die Vorstandsfrauen warben zusammen mit der Geschäftsführerin erfolgreich 45 Neumitglieder. Der neue Vereinsflyer und die frechen Postkarten kommen bei den Angefragten gut an. An dem alljährlichen Parlamentarierinnen-Treffen und dem Jahrestreffen der Frauenorganisationen nahm die Geschäftsführerin teil. Die Vorstandsfrauen nahmen an diverse Tagungen teil und berichteten zum Teil im FemInfo darüber. FemWiss übernahm das Matronat beim Podium vom 14. Juni 2007 mit dem Titel «(K)eine Frage des Alters? Die weibliche Zukunft in einer älter werdenden Gesellschaft».

## **II. Geschäftsstelle**

- Die Adressenkartei des Vereins zählte am 31. Dezember 2007 994 Einträge. 36 Neumitglieder und 9 FemInfo-NeuabonnentInnen standen 30 Mitglieder- und 5 Abokündigen gegenüber.
- Der FemInfo erschien im Vereinsjahr viermal
- Die Geschäftsführerin erledigt Vorstandsaufträge und Korrespondenzen, betreut die Mitglieder, organisiert die Vollversammlung, verfasst Artikel, erstellt die FemInfo-Nummern und aktualisiert die Vereinswebsite.
- Der Verein präsentierte seine Aktivitäten an diversen Tagungen und Veranstaltungen.